

Weith in Karlsruhe.

5004. Zeichnen-Schule, allgemeine II. Abth.: Thier-Zeichnen v. V. Adam. 7. Hft. gr. 4. 27 N \mathcal{A}
 5005. — Kleine, f. die Jugend. Landschaftszeichnungen. 7 — 12. Hft. qu. gr. 8. à * 4 N \mathcal{A}

Verlagsbureau in Altona.

5006. Brey, A. W. de., allgemeiner Haussekretair. Ein treuer Rathgeber f. alle im bürgerl. Leben vorkommenden Fälle. 2. Aufl. 8. Geh. 12 N \mathcal{A}

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Musikalienhandels.

(Mitgetheilt von Bartholf Senff.)

Angekommen in Leipzig am 31. Juli u. 2. August 1852.

Hoffe in Vischerleben.

- Münter, F., Nouveau Bouquet musical. 2 Märsche, 2 Walzer, 2 Polkas f. Pfte. 15 N \mathcal{A} .

Schott's Söhne in Mainz.

- Beyer, F., Henriette, Polka-Mazurka sur la célèbre Poika d'Alary p. Pfte. 45 kr.
 — — Op. 119. 3 Morceaux de Salon p. Pfte. No. 1 à 3. à 1 fl.
 — — Op. 122. 3 Polkas-Redowas p. Pfte. No. 1 à 3. à 45 kr.
 Burgmüller, Fréd., Op. 102. Le Carillonneur de Bruges, Fantaisie p. Pfte. 1 fl.
 — — Mosquita, Valse Mazurka p. Pfte. à 4 mains 1 fl. 12 kr.
 — — Rondo villageois sur l'op. Le Farfadet p. Pfte. 54 kr.
 Cramer, H., Potpourris p. Pfte. à 4 mains No. 37. Der Freischütz 1 fl. 30 kr.
 Croisez, A., Bacchanale, Polka p. Pfte. 27 kr.
 Dupont, A., Op. 6. Sérénade p. Pfte. 1 fl.
 Esser, H., Op. 37. 3 Lieder für 1 Stimme m. Pfte. 54 kr.
 Fischer, C. L., Op. 16. Dein Auge, Lied m. Pfte. No. 2. 18 kr.
 — — Op. 16. Erste Liebe, Lied m. Pfte. No. 3. 18 kr.

Schott's Söhne in Mainz (erhener):

- Gerville, L. P., Le Bengali au Reveil, Blüette, Etude p. Pfte. 36 kr.
 Gollmick, A., Minnelied für 1 Stimme, m. Pfte. 18 kr.
 Herz, H., Op. 171. La Tapada, Polka caractéristique du Pérou p. Pfte. 1 fl. 12 kr.
 Kühner, W., Op. 118. Songs of the Thames, Walzer p. Pfte. 45 kr.
 Marcaillou, G., Raphaëla, Grande Valse brill. p. Pfte. 36 kr.
 Masini, F., Mère tu n'es plus là? Rom. av. Pfte. 18 kr.
 — — Rien pour Rien, Rom. av. Pfte. 18 kr.
 Padeloup, J., La Marquise, Polka brill. p. Pfte. 27 kr.
 Peelaert, A. de, Ah si l'amour, (Hält dich der Liebesgott) Air varié av. Pfte. 45 kr.
 Sainton, P., Op. 10. Thème italien varié pour Violon av. Piano 1 fl. 30 kr. avec d'Orchestre 3 fl. 36 kr.
 Schiller, C., Jagd-Ouverture f. Pfte. 54 kr.
 Schubert, C., Op. 158. Les Etoiles du soir, 2 Schottisch fash. p. Pfte. No. 1 u. 2. à 27 kr.
 — — Op. 159. Les filles d'Eve, 2 Polkas brill. p. Pfte. No. 1 u. 2. à 27 kr.
 Schulhoff, J., Op. 25. Chanson des Paysans de Bohême arr. p. Pfte. à 4 mains 54 kr.
 Singelee, J., Op. 19. Fantaisie pour Violon sur l'Enchanteresse av. Piano 1 fl. 30 kr.
 Strauss, Jos., Hanouka-Polka f. Pfte. 27 kr.
 — — La Reine des fleurs, Schottisch p. Pfte. 27 kr.
 Talex, A. Pégase, Op. 42. Grand Galop p. Pfte. 45 kr.
 Tedesco, J., Op. 60. 3 Morceaux de Salon p. Pfte. No. 1—3. à 45 kr.
 Tulou, Op. 98. Air varié brill. pour Flûte av. Piano 1 fl. 48 kr., av. Orchestre 3 fl.
 Viénot, E. Op. 16. Riga, 2^{me} Caprice-Mazurka p. Pfte. 45 kr.
 Vieuxtemps, H., Op. 9. Hommage à Paganini, Caprice pour Violon, av. Piano 1 fl. 30 kr., avec d'Orchestre 2 fl. 24 kr.
 Willmers, R., Op. 84. Scènes champêtres p. Pfte. No. 1—3. à 54 kr.

Nichtamtlicher Theil.

Der nordalbingische Buchhandel.

Während aus verschiedenen Gegenden des deutschen Buchhandlungsgebietes häufiger die besonderen Verhältnisse, und namentlich die besonderen Uebelstände ihres Kreises zum Gegenstande öffentlicher Besprechung im Börsenblatt gemacht sind, hat sich seit längerer Zeit keine Stimme aus „Nordalbingien“ über die gerade hier ganz eigenthümlichen und in neuerer Zeit stark gemehrten Mißstände erhoben. Da der nordalbingische Buchhandel unter sich außerdem gar keine nähere Verbindung hat, auch angenommen werden kann, daß Darstellungen aus dem Geschäftsbetriebe eines, wenn auch stark abgeforderten, so doch wesentlich integrierenden Theiles unseres Vaterlandes, ein allgemeinstes Interesse haben, so bittet der Verfasser des nachstehenden Aufsatzes die löbl. Redaktion des Börsenblattes wohl nicht vergebens um den dazu nöthigen Raum.

Im Voraus bemerkt der Verfasser noch, daß es seine Absicht nur ist, sein Thema zur Sprache zu bringen; es wird weder seine Darstellung desselben eine erschöpfende sein, noch wird er gegen die von ihm zu bezeichnenden Uebel ein Universalmittel angeben, er wird vielmehr glauben, seine Aufgabe vollständig gelöst zu haben, wenn er Kundigere und mehr Erfahrene veranlaßt, mit ihrem besseren Wissen die Hülfe in der Noth zu bringen. Nur so viel möchte er noch erwähnen, daß er eine solche Hülfe, nur aus dem eigenen Kreise der Standesgenossen hervorgehend, glaubt erwarten zu können, da vor aller Rettung von Staatswegen wohl kein Fach mehr als der Buchhandel gegründete Scheu trägt, und die Folgen der zu großen Freiheit (zu groß nur dadurch, daß sie auf dies einzelne Gewerbe beschränkt ist, und daher nicht dem allgemeinen Begriff der „Freiheit“ entspricht), wie sie im nordalbingischen Gebiet besteht,

immer noch weit erträglicher und aus eigener Kraft eher zu bewältigen sind, als die Folgen anderer Vormundschaft.

Des Ausdruckes „Nordalbingien“ haben wir uns bis hierher ohne eine weitere Erläuterung bedient, voraussetzend, daß seine Bedeutung dem Buchhändler nicht fremd sein könne; um jedoch das von uns darunter verstandene Gebiet genauer zu begränzen, führen wir an, daß wir darunter die „deutsch-dänischen“ Herzogthümer Schleswig, Holstein und Lauenburg nebst den freien Hansestädten Hamburg und Lübeck gemeint haben, ein Gebiet von 360 Q.-M. mit gegen 1¼ Mill. Einwohnern. Nach Ost und West vom Meere begränzt, erreicht dasselbe nach Norden die Gränze der deutschen Sprache und schließt sich an das Königreich Dänemark, nach Süden ist es durch den 1 Meile breiten Strom der Elbe vom Königreich Hannover getrennt. Ein geographisch abgeschlosseneres Gebiet möchte sich also kaum finden, eine ganz besondere Abgeschlossenheit des Verkehrs bringt außerdem noch der diesen Ländern allein eigene „Lübische Münzfuß“ mit sich. (Nur das kleine Lauenburg hat sich dem neuerdings zur mehreren deutschen Reichsverwirrung erfundenen Mecklenburgischen Geldsystem = 1 Thlr. preuß. St. = 48 Schilling angeschlossen.)

Schulz' Adressbuch für 1852 führt auf in

Hamburg	37 Firmen	(darunter 21 Sortiment- und Antiquariatshdlgn.)
Lübeck	6 „	(4 Sorthdlgn.)
Schleswig	5 „	(sämmtlich Sortiment.)
Holstein	20 „	(15 Sort- und Antiquhdlgn.)
Lauenburg	1 „	dazu noch in
Eutin (oldenburgisch)	1 „	

zusammen 70 Firmen.